

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

MARC-AEILKO ARIS

ENNO BÜNZ

MARTINA HARTMANN

CLAUDIA MÄRTL

Sonderdruck

71. Jahrgang

Heft 2

2015

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

INHALT

AUFSÄTZE

Steffen PATZOLD, Das sogenannte „Capitulare Aquisgranense“ Karls des Großen und die letzte Reforminitiative Ludwigs des Frommen im Jahr 829.	459
Hartmut HOFFMANN (†), Theoderich von Fleury / Amorbach / Trier. . . .	475
Peter ORTH, Paschalis II. in Bedrängnis. Zwei Spuria unter den Briefen Hildeberts von Lavardin?	527
Michele SPADACCINI, Das in Fossacesia aufgefundene Fragment der Konstitutionen Friedrichs II.: Edition	569

MISZELLEN

Lukas J. DORFBAUER, Ein neuer Textzeuge des karolingischen Traktats ‘De sole et luna’ aus Saint-Amand: Das Fragment Bamberg, Staatsbibl. IX.A.15	589
Rudolf POKORNY, Zwei Briefformeln von 887 aus der Kanzlei Erzbischof Fulcos von Reims	599
Valentin L. PORTNYKH, Hat Humbert von Romans wirklich seine Ansichten zu Kreuzzug und Mission geändert?	611

BERICHTE

Regesta Imperii. Bericht über den Stand und die Fortführung der Arbeiten im Jahr 2015/2016.	621
--	-----

NACHRUF

Franz-Josef Schmale.	633
------------------------------	-----

BESPRECHUNGEN UND ANZEIGEN

1. Allgemeines.	637
2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde.	648
3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters	761
4. Rechts- und Verfassungsgeschichte	800
5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	808
6. Landesgeschichte	827
7. Kultur- und Geistesgeschichte	873
Autorenregister.	899
Personen-, Orts- und Sachregister	925
Handschriften- und Inkunabelregister.	965

Das in Fossacesia neu aufgefundene Fragment der Konstitutionen Friedrichs II.: Edition

Von

MICHELE SPADACCINI

Das Fragment der Constitutiones Melfitanae, um das es im folgenden gehen wird, ist ein vollständig erhaltenes Doppelblatt aus einem Codex im Folio-Format, der vermutlich einmal im Besitz der Abtei San Giovanni in Venere bei Fossacesia an der Adriaküste der Abruzzen gewesen ist¹. Das Blatt enthält – vollständig bzw. fragmentarisch – 13 der im Liber augustalis Friedrichs II. enthaltenen Konstitutionen mit 24 jener Glossen, die auch Bestandteile des sogenannten Apparatus vetus zu diesem Gesetzescorpus gewesen sind². Die Entstehung des Codex – so bereits in Band 70 des Deutschen Archivs dargelegt – ist in die Zeit zwischen 1271 und 1285 zu datieren, auf einen Zeitpunkt also noch vor der Ausarbeitung und Publikation der sogenannten

1) Zur Abtei San Giovanni in Venere vgl. Giuseppe Maria BELLINI, *Notizie storiche del celebre Monastero benedettino di San Giovanni in Venere. Con note e documenti e tre dissertazioni inedite dell'abate Pietro Pollidoro* (1887, ND 2008) sowie Maria Luigia FOPELLI, *San Giovanni in Venere*, in: *Enciclopedia dell'Arte Medievale* 10 (Istituto dell'Enciclopedia Italiana Treccani, 1999) S. 313 f. (mit weiterer Literatur). Zu den Geschichtsquellen aus den Abruzzen vgl. Luigi PELLEGRINI, *Abruzzo medioevale: Un itinerario storico attraverso la documentazione* (1988). Bis heute ist nicht wirklich geklärt, ob San Giovanni in Venere eine nennenswerte Bibliothek besessen hat, wie überhaupt neuere Studien zur Geschichte dieser Abtei fehlen.

2) Zur genauen Datierung der Handschrift und zur Analyse der im Fragment aus Fossacesia enthaltenen Glossen vgl. Michele SPADACCINI, *Der erste Glossator des Liber augustalis Friedrichs II.*, in: *DA* 70 (2014) S. 489-519.

Glossa ordinaria des Marinus de Caramanico zu den Konstitutionen von Melfi³. Erhalten geblieben ist das Doppelblatt als Einband eines *Liber obligationum* aus dem 16. Jahrhundert aus dem Archiv der Abtei San Giovanni in Venere⁴, das im Zuge einer Restaurierung des Bandes im Jahr 2000 herausgelöst worden ist und dann mehr als ein Jahrzehnt in einem Metallschrank im Dachgeschoss der Kommunalverwaltung von Fossacesia geschlummert hat⁵. Erst eine Inaugenscheinnahme durch den Autor dieser Zeilen hat dazu geführt, dass das Handschriftenfragment in seinem Wert inzwischen etwas mehr gewürdigt wird⁶: Nunmehr ist es inventarisiert und wird in einem Panzerschrank in der Kommunalverwaltung aufbewahrt. Da ohne Signatur, wird es im Folgenden als 'Fragment aus Fossacesia' bezeichnet.

Das Doppelblatt ist geschrieben von einer einzigen Hand aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Miniaturen enthält es nicht; die Rubriken und Paragraphenzeichen sind in Rubrum wiedergegeben; die Initialen zum Incipit der jeweiligen Konstitution und zu Namen und Titel des Herrschers, der den jeweiligen Gesetzestext erlassen hatte⁷, sind allerdings unausgeführt geblieben. Aus nicht erschließbaren Gründen ist der Codex also niemals gänzlich fertiggestellt worden. Folio-Angaben weisen die Seiten des Doppelblattes nicht auf⁸. Mit Sicherheit handelt es sich nicht um das innerste Doppelblatt einer Handschriftenlage, da beim Übergang von fol. 1v zu fol. 2r der Schlussteil der auf fol. 1v begonnenen Konstitution III 49 und der Anfang der auf fol. 2r mit ihrem Schlussteil enthaltenen Konstitution III 90 jeweils fehlen. Das Fehlen einer Kustode auf fol. 2v könnte darauf hindeuten, dass man auch nicht das Außenblatt einer Lage vor sich hat. Das Doppelblatt dürfte auf jeden Fall aber aus einer der End-Lagen des Codex gestammt haben, denn auf ihm sind die letzten Konstitutionen des *Liber augustalis* bis einschließlich III 93 überliefert, auf die hier zwei Novellen folgen – statt III 94, das man üblicherweise als das Schlusstück

3) Vgl. SPADACCINI, Der erste Glossator (wie Anm. 2) S. 496 f.

4) Gleichfalls im Besitz der Kommune Fossacesia (ohne Signatur). Vgl. SPADACCINI, Der erste Glossator (wie Anm. 2) S. 489 f. mit Anm. 1-2.

5) Vgl. SPADACCINI, Der erste Glossator (wie Anm. 2) S. 489 f. mit Anm. 4.

6) Zu Dank bin ich insbesondere Frau Dr. Maria Grazia Del Fuoco von der Universität Chieti verpflichtet: Erst ihr noch ganz unbestimmter Hinweis auf mittelalterliche Handschriften im Besitz der Kommune Fossacesia hat letztlich zur Entdeckung und Identifizierung jenes Fragmentes des *Liber augustalis* geführt.

7) Vgl. SPADACCINI, Der erste Glossator (wie Anm. 2) S. 490 f. mit Anm. 5.

8) Die hier verwendeten Folioangaben stammen somit von mir.

des Liber augustalis in seiner allerersten Redaktionsfassung einschätzt, das hier aber fehlt⁹.

Die Abfolge der Konstitutionen auf dem Doppelblatt aus Fossacesia unterscheidet sich partiell von der sogenannten Vulgata-Fassung des Liber augustalis; enthalten sind¹⁰:

fol. 1r	III 42	c. <i>Varietates penarum</i> ¹¹
	III 43	c. <i>Ut dignitatum gradus</i>
	III 44	c. <i>Quisquis amodo</i>
	III 45	c. <i>Utilitati speciali</i>
fol. 1v		c. <i>Utilitati speciali</i>
	III 47	c. <i>In terra qualibet</i>
	III 48	c. <i>Salubritate aereis</i>
	III 49	c. <i>Magistros mechanicarum</i> ¹²
fol. 2r	III 90	c. <i>Mores dissolute viventium</i> ¹³
	III 91	c. <i>Blasphemus Deum et Virginem</i>
	III 92	c. <i>Eos qui scienter</i>
	III 93	c. <i>Si quis aliquem</i>
	I 43	c. <i>Capitaneorum autem</i>
fol. 2v		c. <i>Capitaneorum autem</i>
	II 51	c. <i>Litigator autem</i> ¹⁴

Alle auf dem Doppelblatt aus Fossacesia enthaltenen Konstitutionen sind bekannte Texte. Für die Textgeschichte des Liber augustalis ist dieses Textzeugnis sicherlich wichtig, allein schon aufgrund seines Alters, denn ein Großteil der heute bekannten Handschriften mit Novellen ist jünger als das neuaufgefundene Fragment aus den Abruzzen¹⁵. Doch fürs erste (und wohl noch für lange Zeit) mag die hier vorgelegte Transkription der auf dem Doppelblatt enthaltenen Gesetzestexte als eine kleine Additio zu Stürners Edition des Liber augustalis ausreichen.

9) Vgl. unten S. 573 f.

10) Zwecks Erleichterung des Vergleichs mit der kritischen Edition der MGH wird zum Incipit jeder Konstitution deren Kapitelzählung in der Edition von Wolfgang STÜRNER, Die Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien. MGH Const. 2, Supplementum 2 (1996) angegeben.

11) Aufgrund von Blattverlust zu Beginn unvollständig einsetzend.

12) Aufgrund von Blattverlust unvollständig abbrechend.

13) Aufgrund von Blattverlust zu Beginn unvollständig einsetzend.

14) Aufgrund von Blattverlust unvollständig abbrechend.

15) Vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 13-26.

Der Codex, aus dem das Doppelblatt stammt, muss in Süditalien entstanden sein: Bereits Novellen und Glossen überliefernd, ist die hier überlieferte Redaktionsstufe auf jeden Fall nach der ursprünglichen Fassung des Liber augustalis anzusetzen. Doch zugleich geht sie der gegen Ende des 13. Jahrhunderts entstandenen sogenannten Vulgata voraus, bietet also noch eine Fassung des Werkes aus der Zeit Friedrichs II.¹⁶

Bereits ein erster Vergleich der im Fossacesia-Fragment gebotenen Kapitelabfolge innerhalb von Buch III mit der in den anderen Handschriften des Liber augustalis¹⁷ gebotenen führt zu der Annahme, dass eine engere Verwandtschaft zwischen jenem Codex, aus dem das Fossacesia-Doppelblatt stammt, und dem Codex Vat. lat. 6770 der Biblioteca Vaticana¹⁸ bestanden haben müsse. Denn beide überliefern die gleiche Kapitelabfolge am Ende von Liber III. In beiden fehlt dort nämlich die Novelle III 46 *De medicis*¹⁹, die in allen anderen (und jüngeren) Handschriften mit Novellen²⁰ enthalten ist. Zudem sind das Fossacesia-Fragment und der Vat. lat. 6770 die beiden einzigen Textzeugen, die in ihrer Glossenschicht den Apparatus vetus zum Liber augustalis überliefern²¹; in den anderen Codices ist bereits die Glossa ordinaria des Marinus da Caramanico enthalten. Die Ergebnisse der Kollation widersprechen einer solchen Hypothese nicht; auch wenn markante Varianten fehlen, die nur in diesen beiden Codices aufträten.

Allerdings ist eine Divergenz zu konstatieren: Im Fossacesia-Fragment sind im Anschluss an die Konstitution III 93 *Si quis autem* und vor III 94 *Ad laudem et gloriam* die Novellen I 43 *Capitaneorum*

16) Vgl. SPADACCINI, Der erste Glossator (wie Anm. 2) S. 494 mit Anm. 16.

17) Zur Abfolge der einzelnen Gesetze in den Handschriften vgl. die Übersichtstabelle bei STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 123-130.

18) Den Vaticanus Vat. lat. 6770 beschreibt STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 13 f. folgendermaßen: „Pergamenthandschrift, 4. Viertel des 13. Jahrhunderts [...]. Schrift zweispaltig, auf dem Rand meist Glossen in unterschiedlicher Dichte, teilweise fast die ganze Seite bis 3000x200 mm füllend und mit Verweisstrichen ineinander verschachtelt bzw. auf die nächste Seiten gezogen, in der Regel von der gleichen Hand wie die Gesetze selbst [...]. Zwischen den heutigen Blättern 51 und 52 fehlt offenbar ein Blatt, das Friedrichs Gesetze von III 81 (Schlußworte) bis III 92 (außer dem letzten Wort) getragen haben muß“.

19) Vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 413 f.

20) Es sind heute sieben Codices mit Novellen bekannt: V₂, R, V₁, P₁, P_a, V_a und F (Erläuterung der Siglen S. 576 f.). Von ihnen überliefern die ersten vier die sogenannte Versio Vulgata des Liber augustalis, die letzten drei hingegen nicht.

21) Vgl. SPADACCINI, Der erste Glossator (wie Anm. 2) S. 491-504.

*autem*²² und II 51 *Litigator autem*²³ eingereiht – während I 43 und II 51 in anderen Handschriften wie etwa dem Vaticanus Vat. lat. 6770 in Buch I bzw. in Buch II eingefügt worden sind und I 43 in den Handschriften der Vulgata-Fassung des Liber augustalis sogar gänzlich fehlt²⁴. Im Vaticanus Vat. lat. 6770 nehmen die Konstitutionen E2 *Etsi generalis cura* und III 23,2 *Cum hereditarium regnum*²⁵ die Stelle zwischen III 93 und III 94 ein²⁶.

Dies lässt vermuten, dass das Doppelblatt eine eigenständige Textfassung des Liber augustalis repräsentiert, in der die Novelle I 43 von Anfang an in Buch III der Konstitutionen von Melfi eingegliedert worden war – und zwar zusammengezogen mit II 51 *Litigator autem*, so dass II 51 wie der Schlussteil von I 43 wirkt²⁷. In die (jüngere) Vulgata-Version des Liber augustalis wurde dann aber nur noch *Litigator autem* aufgenommen – nicht in deren Buch III, sondern in Buch II –,

22) Zur Novelle I 43 *Capitaneorum autem* vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 87-91, 100 und 455-457; Alois SCHÜTZ, Eine unbekannte Quelle zur Gesetzgebung Kaiser Friedrichs II. im Königreich Sizilien, in: DA 30 (1974) S. 25-55. Als Jahr ihrer Erstpromulgation (und zwar als Teil der umfangreichen Konstitution E 10, ebd. S. 468-472, dort S. 470 Z. 24 - S. 472 Z. 1) setzt STÜRNER das Jahr 1240 an, vgl. ebd. S. 455.

23) Zur Novelle II 51 *Litigator autem* (gleichfalls wohl im April 1240 erlassen) vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 361, 87-91 und 100; Horst ENZENSBERGER, Cultura giuridica e amministrazione nel regno normanno-svevo, in: Scuole, diritto e società nel Mezzogiorno medievale d'Italia 2 (Università di Catania. Seminario Giuridico, 1987) S. 188 mit Anm. 103; Hermann DILCHER, Die sizilische Gesetzgebung Kaiser Friedrichs II. Quellen der Constitutionen von Melfi und ihrer Novellen (Köln/Wien 1975) S. 192 f.; Liber augustalis. Le Costituzioni Melfitane di Federico II di Svevia. Con CD-ROM, traduzione e glosse di Franco PORSIA (1999) S. 120.

24) Vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 202. Zur Novelle I 43 vgl. Anm. 12.

25) Vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 458-460 und S. 388-390 (als Novellen promulgiert im Dezember 1233 bzw. am 22. Juli 1233). Vgl. ebd. die Übersichtstabelle S. 123-130.

26) Der Blattverlust im Vaticanus Vat. lat. 6770 – vgl. oben S. 572 Anm. 18 – dürfte mit dem Positionswechsel von I 43 und II 51 in dieser Handschrift allerdings nicht in irgendeinem Zusammenhang stehen.

27) Die gleiche Aufeinanderfolge von I 43 und II 51 weist auch der (jüngere) Codex Valencia, Universidad, Bibl. General M 417, s. XIV auf (Codex V_a), vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 361. Allerdings bietet V_a in Buch III auch noch die Konstitution III 46 – zu ihr vgl. oben S. 572 mit Anm. 19 –, die in das Fossacesia-Fragment und in den Vaticanus Vat. lat. 6770 nicht aufgenommen worden ist.

da *Capitaneorum autem* durch Gesetzesänderung inhaltlich inzwischen obsolet geworden war²⁸.

Wenn nun ausgerechnet diese beiden Novellen I 43 und II 51²⁹ in dem Doppelblatt aus Fossacesia die Textabfolge abschließen, folgend auf die Konstitutionen III 90-93 am Ende des dritten Buches und (vermutlich) eingeschoben vor III 94 als dem Schlusstext des Liber augustalis, so liegt die Annahme nahe, dass diese beiden Novellen gerade deshalb am Ende jenes Codex eingereiht gewesen sind, aus dem das Doppelblatt stammt, weil sie eben Novellen waren und weil in diese Handschrift sämtliche Novellen als eine geschlossene Anhangssektion zum ursprünglichen Grundbestand des Liber augustalis aufgenommen werden sollten. Dies hätte dann aber Konsequenzen für die Einschätzung der Konstitution III 94: Man müsste dann annehmen, dass diese Abschluss-Konstitution – oder besser gesagt, dieses Kapitel *De commendatione et libri intitulatione*³⁰ – in dieser Handschrift erst ganz am Ende, nach den im ursprünglichen Kernbestandteil des Werkes enthaltenen Konstitutionen und nach dem Novellen-Anhang gefolgt wäre. Dass genau dies einmal die Anordnungsweise innerhalb der ersten Fassung eines um Novellen erweiterten Liber augustalis gewesen sein könne, hatten bereits Bartolomeo Capasso und Alois Schütz als Hypothese formuliert³¹ – und zwar noch ohne Kenntnis des Fossacesia-Doppelblattes. Man sollte dies also doch vielleicht einmal näher in Erwägung ziehen. Für eine solche Hypothese würde im übrigen auch sprechen, dass im Apparatus vetus zu den Konstitutionen von Melfi allein die Novellen noch gänzlich ohne Glossierung geblieben waren³². Doch wie auch immer: Die singularär im Fossacesia-Fragment fassbare Anordnung dieser beiden Novellen (und vielleicht weiterer?) am Ende des dritten Buches – sicherlich kein Ergebnis erst einer sekun-

28) Zur Entstehungsgeschichte der Novellen vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 79-101.

29) Die Novelle II 51 *Litigator autem* ist im Fossacesia-Fragment auf fol. 2v nicht mehr vollständig enthalten, jedoch auf dem heute verlorenen Folgeblatt sicherlich weitergeführt gewesen.

30) Das Incipit *Ad laudem et gloriam Dei* der Konstitution III 94 lässt bereits deren Sonderstellung erkennen: Es handelt sich um einen programmatischen Abschlusstext, der sich zur Bedeutung des Gesetzeswerkes und zu dessen Benennung äußert und mit dem Datum seiner Promulgation abschließt.

31) Vgl. Bartolomeo CAPASSO, Sulla storia esterna delle costituzioni di Federico II, in: Atti dell'Accademia Pontaniana 9 (1871) S. 437-491, hier S. 414-418, sowie SCHÜTZ, Eine unbekannt Quelle (wie Anm. 22) S. 25-55, insbes. S. 42 f.

32) Vgl. SPADACCINI, Der erste Glossator (wie Anm. 2) S. 504.

dären Umgliederung – lässt einen noch gewissermaßen ‘embryonalen’ Zwischenstand auf dem Weg hin zur sogenannten Vulgata-Fassung des Liber augustalis erkennen und verdeutlicht zugleich die Probleme der Redaktionsarbeiten mit ihrem Ziel einer inhaltlich sinnvollen Eingliederung der Novellen in den Altbestand der ursprünglichen drei Bücher³³.

Doch nicht nur für die Textgeschichte des Liber augustalis selbst ist das neu entdeckte Handschriftenfragment aus Fossacesia von Interesse. Auch zu dem in diesem Codex (in etwas kleinerer Schrift) beigegebenen ‘Alten Glossenapparat’ (Apparatus vetus) haben sich neue Aufschlüsse ergeben. Denn neben den Glossen aus der Feder des Andreas Bonellus von Barletta, des zweiten offiziellen Glossators des Liber augustalis, sind auf dem Doppelblatt aus Fossacesia eine Reihe von Glossen überliefert, die einem Glossator zugeschrieben werden, den man aus anderen Handschriften bislang lediglich abgekürzt als ‘Gui’ oder ‘G’ kannte, der hier erstmals nun aber mehrfach mit seinem vollen Namen ausgeschrieben ist: *Guisand[us]*. Dieser erste Glossator des Liber augustalis hat sich nunmehr als Guisandus de Ruvo aus Apulien identifizieren lassen, Schüler Azos während des Studiums in Bologna, sodann tätig als Großhofrichter unter Friedrich II. in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts³⁴. Doch dies war bereits Thema eines vorangegangenen Aufsatzes im Deutschen Archiv; im Folgenden sind nun lediglich die Konstitutionen-Texte aus dem Fossacesia-Fragment zu edieren, die von jener Glossenschicht begleitet werden. Denn eine Transkription auch der Glossen wäre lediglich im Kontext einer (leider immer noch fehlenden) Gesamtedition der Glossenschicht(en) zum Liber augustalis in allen überliefernden Handschriften sinnvoll.

33) Als letzter hat STÜRNER, Die Konstitutionen (wie Anm. 10) S. 133-142 (mit ausführlicher Bibliographie) noch einmal den Verlauf jenes legislativen Reifungsprozesses nachgezeichnet bzw. neu analysiert, der letztlich zur Ausarbeitung der definitiven Vulgata-Fassung der Konstitutionen von Melfi geführt hat.

34) Zu ihm vgl. SPADACCINI, Der erste Glossator (wie Anm. 2) S. 511-513.

Edition

Die vorliegende Edition bietet im Obertext eine buchstabengetreue Transkription des Liber-Augustalis-Fragmentes aus Fossacesia ohne jegliche Emendation von Kopistenfehlern. Im Apparat beigegeben sind sämtliche Lesarten jener Handschriften, die Wolfgang Stürner für seine Edition der Konstitutionen von Melfi von 1996¹ herangezogen und mit ihren Varianten in seinem Apparat verzeichnet bzw. als die Lesarten seiner Leithandschrift in den Obertext gesetzt hat². Zur Erleichterung des Vergleichs wurden Stürners Handschriftensiglen³ unverändert übernommen, ebenso wie auch die von ihm eingeführte Nummerierung der einzelnen Konstitutionen.

Die Konstitution *Litigator autem* (II 51) präsentiert das Fossacesia-Fragment angehängt an die Konstitution *Capitaneorum autem* (I 43)⁴. Wiederum zur Erleichterung des Vergleichs mit Stürners Edition ist II 51 hier dennoch abgetrennt und als separate Texteinheit ediert worden.

In eckigen Klammern [...] werden im Codex unausgeführt gebliebene Initial-Buchstaben sowie durch Abrieb oder Pergamentschaden teilweise oder vollständig nicht mehr lesbare Worte ergänzt (jeweils nach Stürners Edition).

Mit dem Paragraphenzeichen § werden siglenartige Zeichen (in etwa in dieser graphischen Gestalt) wiedergegeben, die sich in der Handschrift F an den entsprechenden Stellen innerhalb der Konstitutionentexte finden.

Handschriftensiglen:

F Fossacesia, Kommunalverwaltung, ohne Nummer.

Ri Richard von San Germano, Chronik.

Sowie, aus Stürners Edition übernommen:

O Vatikan, Bibl. Vaticana, Ottob. lat. 2945

P₁ Paris, Bibl. Nationale, lat. 4624 A

P₂ Paris, Bibl. Nationale, lat. 4625

P_a Palermo, Bibl. Comunale, Qq H 124

P_s Palermo, Bibl. Comunale, 2 Qq A 66

R Vatikan, Bibl. Vaticana, Reg. lat. 1948

1) STÜRNER, *Die Konstitutionen* (wie S. 571 Anm. 10).

2) Zu ihnen vgl. insbesondere die Handschriftenbeschreibungen und die Übersichtstabellen über den Bestand und die Abfolge der in ihnen enthaltenen Konstitutionen bei STÜRNER, *Die Konstitutionen* S. 9-34 bzw. S. 123-132.

3) Die Siglen sind aufgelistet bei STÜRNER, *Die Konstitutionen* S. 144.

4) Vgl. S. 571.

V_1	Vatikan, <i>Bibl. Vaticana</i> , <i>Vat. lat.</i> 1437
V_2	Vatikan, <i>Bibl. Vaticana</i> , <i>Vat. lat.</i> 6770
V_a	Valencia, <i>Universidad</i> , <i>Bibl. General M</i> 417
Y_p	Paris, <i>Bibl. Nationale</i> , <i>graec.</i> 1392
Y_v	Vatikan, <i>Bibl. Vaticana</i> , <i>Barb. gr.</i> 151
Y	Übereinstimmung von Y_p und Y_v

III 42.

De iniuriis

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v

STÜRNER, Konstitutionen S. 409f.

^a[Varietates^b ... illatam^b,] (fol. 1r) et^c eo^c, quod actor | predicto [modo^d iuraverit^d,] condempnatio subsequatur, appellationis remedio actori, | qui in taxatione forsitan a iudice gravatus | extiterit, et reo, quod^e in quantitate condempnatio|nis sententia comprehensa se senserit forte^f gra|vatum, ad^g diffinitiva sententia ad superiores iudices non negando. § Illud etiam | nostre providentissime s[an]c[t]i[o]n[is]^h duximus inserendum, | quod in quibusdam regni nostri provinciis correptioneⁱ necessaria indigebat, quod passus iniu|[-ri]am omnino partem compositionis habebat, | sed totum fisco nostro vel ei, cuius erat curia, | querebatur. Quod corrigentes decernimus | passum^j ubique per regnum eius, quod in condempnationem devenit sive per sacramentum | suum et taxationem iudicis sive per | penas certas legibus comprehensas, partem | tertiam habere debere, reliquis duabus partibus | domino facientis iniuriam, cuius est iurisdictio, relinquendis. § Indignum namque | fore concedimus^k passum iniuriam in recom|pensatione doloris nullam sibi partem | compositionis accipere, que per eum aliis | est quesita, si^l tamen^l illatis iniuriis | aut convitiis^m esse contentum.

III 42] a) *Rubrik in F, falls einmal vorhanden, dann verloren durch Blattverlust; ohne Rubrik in V₂ P₂; fehlt, von jüngerer Hand eingefügt* De iniuris. Rubrica R; De compositionibus iniuriarum et cassationibus earundem P₁; De consideratione iniure temporis et persone P_a O; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De taxatione iniuriarum. b-b) *fehlt F. (durch Verlust des vorausgehenden Blattes).* c-c) et in eo P_a; *fehlt* P₂. d-d) modo iuraverit R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. e) qui R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. f) fore R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. g) a R V₁ P₁ P_a V_a P₂ O. h) sanctioni R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O; sancionis P_a. i) correctionem etiam R V₁ O; correptionem etiam P₁; correctione P_a V₂ V_a. j) iniuriam passum R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O; iniuriam passos P_a. k) credimus R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. l-l) sed tantum R V₁ P₁ P_a V₂ V_a O; hac tamen P₂. m) convitiis R V₁ P₁ P_a V_a P₂; cognitiis V₂; *fehlt, Lücke* O.

III 43.

De iniuriis nobilium personarum

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v

STÜRNER, Konstitutionen S. 410f.

^a[^b]D[em augustus^b]. [U]t dignitatum gradus et hominum | qualitates in iniuriis apertius distinguamus^c, statuimus burgenses^d seu rustici^d, | qui militem verberaverint^e, nisi se probabiliter | defendendo haec^f fecerint^f, percutientis | manus detruncatione puniri, eadem pena vallecto^g imminente^g, qui militem nobili | oris gradus verberare temptaverit^h. Ceterum | si eque nobilem verberareⁱ temptaveritⁱ, ho | nore militiae ipsum^j volumus esse perpetuum^j privandum, et ut nobilium | [iuciciis] non [intersit et quod per annum esse] | debeat extra regnum. Si vero minus nobi | lem verberare temptaverit, eadem pena pri | vationis militiae et iudiciorum scilicet tenatur^k. | Equum est enim de^l eorum^m privari^m, qui militiam, | dignitatis cuiuslibet fundamentum, pudici | tie nesciusⁿ pudorisⁿ ignarus dedecorare tem | ptavit. Denique si miles milites^o verbera | verit, extra regnum spatio annali proscrip | tum iniurias inferentem armorum et equorum^p | omnium ammissione^q multandum^r esse iubemus. | Ceterum si burgensem aut rusticum, qui vassallus suus non sit, verberaverit miles, consideratis a iudice singulis, qui^s exstima | tione iniuriarum considerandi^t esse predixi | mus, taxatione et sacramento iniuriam | passi precedentibus, pro qualitate iniurie re | um puniendum esse censemus.

III 43] a) *ohne Rubrik F V₂ P₂*; de penis iniuriarum P_p; *fehlt, am Rand von anderer Hand* De hiis qui verberant militem. R' V_a; De pena innobilium verberantium militem vel valletum O. b-b) *nur D und danach Leerraum für ca. 5 Buchstaben F*; Imperator Fr^c. R; idem imperator P_a; idem augustus V₁ P₁ V_a P₂ O Y_p Y_v. c) distinguantur P₁ P_a V₂ P₂ O; distinguatur R V₁. d-d) burgensem seu rusticum R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O. e) verberaverit R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O; verberaverunt V_a. f-f) hoc fecerint R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O. g-g) vallecto imminente R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O; imminente vallecto V₂. h) temptaverit P_a V_a P₂ O Y; temptabit R V₁ P₁ V₂. i-i) verberaverit R V₁ V₂ O; verbaverit P_p; verberare temptavit V_a; τῷ ψει Y_p; τῷ ψαι Y_p; πειράσῃται Y_v. j-j) in perpetuum ipsum volumus esse R V₁ O; ipsum in perpetuum volumus esse P_a V_a P₂; in perpetuum volumus esse V₂. k) teneatur V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O; teneantur R. l) *fehlt* R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O Y. m-m) eum militiae decore privari P₁ P_a V_a P₂ O; eum militiae honore privari R V_p; eum militiae privari V₂ Y. n-n) nescius et pudoris R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. o) militem R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. p) *folgend* suorum R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. q) amissione P_a V₂ V_a O. r) multandum R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O; iubemus esse multandum V₂. s) que in V₁ P₁ V₂ V_a P₂ O Y; qui in P_a; que R. t) considerata R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O.

III 44.

De mederi volentibus

Roger II. 1140; von Friedrich II. im September 1231 in die
Constitutiones übernommen.

Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O.

STÜRNER, Konstitutionen, S. 411f.

De^a medicis et medicinis^a.

[R]ex Rogerius^b. [Q]uisquis | amodo mederi voluerit, | officialibus nostris
et iudicibus se presen|tet eorum discutiendo^c iudicio. Quod si sua | temeritate
presumpserit, carceri constrin|gatur, bonis suis omnibus publicatis. Hoc |
enim prospectum est, ne in regno nostro subiec|ti periclitentur imperitia me-
dicorum.

III 45.

De prohibendis medicis mederi sine testimonialibus litteris
magistrorum

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v

Sonderüberlieferung: Richard von S. Germano, ed. GARUFI S. 179

(= Ri).

STÜRNER, Konstitutionen S. 412f.

^a[^b]M[perator Fr.^b]. [U]tilitati speciali prospicimus, | cum communi saluti
fidelium providemus. Acten|dentes^c igitur grande^d dispendium et inre|cupe-
rabile^e dampnum, quod posset contingere | ex imperitia medicorum, iubemus
in posterum | nullum medicum^f titulum precedentem^g | audere praticari^h
aliter vel mederi, nisi Saler|ni primitus in conventu publico magistrorum |
iudicio comprobatus cum testimonialibus licterisⁱ de fide et sufficienti scientia

III 44] a-a) *ohne Rubrik* P₂; R' de medicis et medicinis V₂ V_a; De medicis P₂;
De probabili experientia edicorum P_a O. b) Rog' P₁ P₂; R'g' V₂; R' V_a.
c) discutiendum R V₁ P_a V₂ O; discutiendus P₁ P₂ V_a.

III 45] a) *ohne Rubrik* F R V₁ V₂ V_a P₂; ut nullus (nullus praticorum O) audeat
praticare nisi in conventu publico (public' P_a) magistrorum salerni sit comprobatus
P_a O; De medicis et medicinis Ri. b-b) *nur M und danach Leerraum für ca. 5*
Buchstaben F; Ipse augustus Ri; Fr' R V₁ P₁ V_a P₂. c) Attendentes R V₁ P₁ P_a
V₂ V_a P₂ O. d) grave R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O; grande, *darüber von anderer Hand*
alias gracie V_a. e) irreparabile Ri; irrecuperabile R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O Y_p Y_v.
f) medici R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ V_a. g) pretendentem V₁ V₂ V_a; pendentem R.
h) praticari R V₁ P₁ V₂ V_a P₂ O; praticare P_a. i) litteris R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O.

tam | magistrorum quam ordinatorum nostrorum ad | (fol. 1v) presentiam
nostram vel nobis a regno absentibus | ad illius presentiam, qui vice nostra
in regno remanse|rit, ordinatus accedens a nobis vel ab eo meden|di licentia^l
consequatur, pena publicationis | bonorum et annalis carceris imminente
his^k, qui | contra hoc nostre serenitatis edictum ausi fuerint | in posterum
practicari^l. |

III 47.

De sciropis et electuariis

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v

Sonderüberlieferung: Richard von S. Germano, ed. GARUFI S. 179f.

(= Ri).

STÜRNER, Konstitutionen S. 414f.

^a[^b]D[em augustus^b]. [ⁱ]n terra qualibet regni nostre iurisdic|cioni^c subiecta
duos circumspectores^d et fide | dignos volumus ordinari et corporali | ab
eis prestito sacramento teneri, quos^e ad cu|riam nostram mictantur^f, sub
quorum testimonio^g elactuar^h et scirupiⁱ et^j alie medicine le|galiter fiant et
sic facta vendantur. Saler|ni maxime per magistros in publico^k hoc^l | volumus
approbari, et^m presenti etiam | lege statuimus, ut nullus in medicina vel |
cirurgiaⁿ nisi apud Salernum regat in | regno nostro^o magistri nomen assumat,
| nisi diligenter examinatus in presentia nostrorum officialium et magistrorum
artis eiusdem. | § Confitientes^p et^q in medicina^q sacra|mento corporaliter
prestito volumus | obligari, ut ipsos^r fideliter artem^s et hominum | qualitatem^t

j) licentiam R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. k) hiis R V₁ P₁ V₂ P₂ O; et hiis P_a; is
verbessert zu his V_a. l) praticari R V₁ P₁ V₂ P₂ O; praticare P_a V₂.

III 47] a) *ohne Rubrik F V₂ V_a P₂ Ri*; De forma iuramenti et modo conficientium
medicinas. R' P_i; de fidelibus numero super medicos vel legalibus statuendis Pa; De
fidelibus viris super medicinis legalibus statuendis O. b-b) *nur D und danach
Leerraum für ca. 5 Buchstaben F*; imperator fr' R V_i; *fehlt Ri*; idem imperator Pa;
idem V₂. c) dicioni R V₁ P₁ V_a P₂ O Y_p Y_v; dictionis V₂. d) circumspectos
R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O; *fehlt Y*. e) quorum nomina R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂
O. f) mittantur V₁ V₂ V_a O; mictentur P₁ P₂; mittentur P_a Ri; *πεμπέσθουσιν Y*
g) testificatione R V₁ P₁ P_a V₂ P₂; *davor edificatione gestrichen O*. h) electuar^h
R V₁ V₂ V_a P₂ O; lactuar^h P_a. i) sciropi V₁ P₁ V_a; siropi V₂ P₂ O; scirupa P_a;
sciropi Ri. j) ac R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O. k) phisica P_i; fisica R V₁ P_a V₂ V_a
P₂ O. l) hos V₁ P_a V₂ O; hec V₁ P_a O Ri; *τούτο Y*. m) *fehlt R V₁ P₁ P_a V₂
V_a P₂ O*. n) cyrurgia R V₁ P₂ O; cirurgia V₂; cyrurgia P_i; cirurgica P_a; cirurgia
V_a. o) nec R V₁ P₁ P_a V_a P₂ O; aut V₂. p) conficientes R V₁ P₁ P_a V₂ V_a
P₂ O. q-q) etiam medicinas R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. r) ipsas R V₁ P₁ P_a
V₂ V_a P₂ O; fideliter ut ipsas R V₁. s) iuxta artis R V₁ P₁ V₂ P₂ O; artes V_a P_a.
t) qualitates R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O.

in presentia iuratorum conficiant^u. | Qui^v contra fecerint, publicatione bonorum suorum | mobilia condempnentur^w. Ordinati vero, | quorum fidei sunt predicta commissa^x, si fraudem | in credito temporis^y officio commisse^z probatur^a, ul|timo supplicio feriendos esse censemus.

III. 48

De conservatione aeris

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v

STÜRNER, Konstitutionen S. 416.

De^a conservatione aeris^a.

[I^b]D[em augustus^b]. [S]alubritatem | aeris divino iudicio | reserantes^c studio provisionis nostre, in quan|tum possumus, disponimus conservare mandan|tes, ut nullus^d amodo liceat in aquis cuiuslibet | civitatis vel castri vicinis, quantum | miliare ad minus protenditur, linum vel | cannapum^e ad maturandum ponere, ne ex cannapum^f eo^g, prout certo didicimus^g, aeris dispositio^h | corrumpatur. Quod qui fecerit, linum ipsum inmis|sumⁱ velⁱ cannapum^k amittat^l et curie ap|plicentur^m. § Sepulturas etiam mortuorum, | quos urne non continent, profundas, quantum | mensura dimidie canne protenditur, esse iube|mus. Si quis contra fecerit, unum augustalem nostreⁿ | curieⁿ componat. Cadavera etiam et sordes, que fetorem faciunt, per eos, quorum fuerint | coria, extra terram ad quartam partem miliaris | vel in mari aut^o flumine prohibi^p debere mandamus. Si quis autem contra hoc fecerit, | pro

u) conficiat *Pa*.

v) Qui si *R V₁ P₁ V₂ V_a P₂ O Y_p Y_v*; quod qui *P_a*.

w) sententialiter condempnentur. *P₁ P_a V_a*; sententia condempnentur *V₂ Ri*; sententia condempnentur *P₂*; sententialiter condempnentur *O*; condempnentur *R V₁ Y*.

x) commissa *R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O*.

y) ipsis *R V₁ P₁ P_a V_a P₂ O Y*; sibi *V₂*.

z) commisse *R V₁ P₁ V₂ V_a P₂ O*; commisse *P₂*; comisso *P_a*. a) probentur *R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O*.

III 48] a-a) De munditia civitatum et locorum. R^c. *P₂*; *ohne Rubrik P₂*; De aquarum correptione prohibita et aliis sordibus propellandis O; De observatione aeris *P_a*.

b-b) *nur D und danach Leerraum für ca. 5 Buchstaben F*; Idem Imperator *P_a*. c) reservatam *R P₁ V₂ P₂ O*; conservatam *V₂*; reservatam *P_a V_a* d) nulli *R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O Y*.

e) cannabem *P₁ V₂ P₂ O*; cannape *R V₂*; canapum *P_a*; canabum *V_a*. f) *fehlt R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O Y*. g-g) prout pro certo didicimus *R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂*; ex eo didicimus *O*; *fehlt Y*.

h) dispositio *R V₁ P₁ V_a P₂ O*; dispositio *V₂*; dispositio *P_a*. i) immisum *P₁ V_a P₂*; *fehlt R V₁ V₂*; ammissum *P_a O*.

j) et *R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O Y*. k) cannabem *P₁ V₂ P₂ O*; canape immisum *R V₂*; canapum *P_a*; canabum *V_a*. l) amittat *V₂ V_a*; amittat *R V₁ P₁ P₂*; admittat *P_a O*.

m) applicetur *R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O*. n) curie nostre *R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O*.

o) vel *R V₁ V₂ Y_e Y_v* p) proici *R, V₁ P₁, P_a V₂ V_a P₂ O Y*.

canibus et aliis animalibus, que maiora | sunt canibus, unum augustalem, pro minoribus dimidium curie nostre componat.

III 49.

De fide mercatorum in mercibus adhibenda

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v

Sonderüberlieferung: Richard von S. Germano, ed. GARUFI S. 177-179

(= Ri.)

STÜRNER, Konstitutionen S. 416f.

De^a fide mercatorum in vendendis mercibus adhibenda^a.

[I^b]D[em augustus^b]. [M]agistros me|chanicarum | artium, quorum operis et | operibus homines carere non possunt, lega|liter et fideliter sua opera exercere^c iubemus^d. | § Artifices^e autem^f qui in auro et argen|to laborant, sellarios, et^g scutarios^g | atque lormeros, caldarios^h, qui herisⁱ | et ferri quecumque^j opera formant, § ba|listas etiam facientes et arcus et generaliter | omnes artifices cum fide et studio, prout | artificium unusquisque^k melius noverit, vo|lumus operari. § Specialiter autem scuta|riis et sellariis iniungimus, ut emp|tores certiorare fideliter studeant^l, si^m | auroⁿ argentoⁿ vel stagno superposite sint | picture, et quod sellas et scuta munire | debeant necessariis et fortibus guarnimen|tis. Buccerios autem et piscium vendi|tores, qui vite hominum necessaria subministrant | et^o quorum^o fraudibus maximum posset [non^p rebus tantummodo, sed personis etiam dampnum inferri, in eorum mercibus et marcationibus volumus esse fideles, videlicet ut scrofas pro porcis vel carnes morticinas aut ab uno die in alium reservatas, si hec emptoribus non predixerint seu qualitercumque corruptas vel infectas in dampnum et deceptionem emptorum vendere non presumant. Venditores ... nuntiare^p].

III 49] a-a) gleiche Rubrik wie in F auch in V_a; De mechanicis artibus fideliter operandis. R^c. P₁ V₂; ohne Rubrik P₂; De legalitate quibuslibet artificiiis abhibenda O; De fide mercatorum V₂ Ri; De fide mercatorum in vendendis mercatoribus P_a. b-b) nur D und danach Leerraum für ca. 5 Buchstaben F; Imperator Fr.^c. R V₁ P₁; idem Imperator P_a; Idem V_a; Imperator Fr.^c. Semper augustus P₂; Fr.^c. Augustus Ri. c) folgt debere V₁; exercere debere iubemus V₁. d) mandamus V₂. e) Aurifices V₂. f) silicet R V₁ P₁ O. g-g) scutarios frenaios V₁ P₁ O; scrutarios frenaios R; et scutarios frenaios V₂ P₂; et sculatorios et ferrarios P_a; Scutarios. frenaios alias frenarios V_a. h) caldarios fabros R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. i) eris R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. j) quecumque R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. k) unusquisque R V₁ P₁ V₂ V_a P₂ O; iniusquisque P_a. l) debeant V₂; studevit (am Rand studeant) V_a. m) utrum R V₁ P₁ V₂ O; fehlt P₂; utrum - debeant fehlt P_a; vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen S. 27. n-n) argento R P_a V₂ P₂ O; argento auro V₁; auro et argento et getilgt V_a; argento vel auro P₁. o-o) et ex quorum R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂; et e quorum O. p-p) fehlt F (durch Verlust des Folgeblattes).

III 90.

De hiis, qui ludunt ad datios periuriis et spolia mortuorum
rapientibus*Friedrich II., September 1231.**Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v**STÜRNER, Konstitutionen S. 449f.*

(fol. 2r) ^a[Mores^b dissolute viventium impositae pene formidine ad frugem melioris vite reducere cupientes statuimus eos, qui ad datios sic ex quadam consuetudinem ludunt et in^b] ipso^c ludo^c cotidie^d conversant^e, ut nulli | alii vacent officio, de quo vivant, tabernarios etiam, qui tabernam^f velut naturales la|res et proprias^g elegerunt, § eos etiam, | qui aleas et dados^h tenent, ut eosⁱ pre|dictis ludentibus commodent, inter infames | haberi censem^j, ita ut nec ad testimonium | nec ad officium aliquod publicum admic|tantur^k. Iudices etiam, advocatos et notarius publicos, qui huius^l vilem et sordidam vitam du|cunt, infamia predicta notatos a | susceptis etiam iam officiis in perpetuum | volumus amoveri. § Postremo | etiam milites, quos saltim equestris dignitas^m | decoravitⁿ, debet^o a talibus coherceri^p, | si fame sue prodigi et pudoris ignari | ad validitatem huius^q duxerint^r vitam | suam, in perpetuum a testimonio submovemus, | ad eis etiam iudicia, et^s que viris mili|taribus sunt concessa, in perpetuum abdicant|tes.

III 90] a) *Rubrik in F, falls einmal vorhanden, dann verloren aufgrund von Blattverlust; ohne Rubrik P₂*; De hiis qui ludunt ad datos periuriis (periuris V₁) et spolia mortuorum rapientibus R V₁; De penis illorum qui taxillorum ludos et tabernas frequentant. Rⁱ P₁; De Aleatorum et dactorum (deciatorum [?]) O infamia P_a O; de alienatoribus Blasphematoribus Periuriis Et mortuorum spolia rapientibus V_a; De aleatoribus Ri; zu den Rubriken in R, V₁ und V_a vgl. die Konstitutionen III 91-93, STÜRNER S. 450-452. b-b) *fehlt F (durch Verlust des vorausgehenden Blattes)*. c-c) ipso ludo] ludo ipso R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ Y_p Y_v; ludo ipsi O; ludo ipse Ri. d) continue R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O Y_p Y_v e) conversantur V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O; conservantur Ri. f) tabernas R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O. g) proprios R V₁ P₁ P_a V₂ O. h) datios R V₁ P₁ P_a V_a P₂ O; dandos mit *getilgtem* n V₂. i) ea P_a V₂; easdem V₁; ea de P₁; eas P₂; *fehlt* O; ea Ri. j) *fehlt* R P₁ P_a V₂ V_a P₂ O; volumus V₁. k) admittantur R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. l) huiusmodi V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O. m) dignitatis R V₁ P₁ P_a V_a P₂ O; *durch Tilgung von ti zu dignitas verändert* V₂. n) decus R P₁ P_a V₂ P₂ O; zu *deco verändert, dazu am Rand von jüngerer Hand -raviv* V_a. o) deberet P_a V₂ V_a P₂ O; debent V₁. p) cohercere R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O; coherceri, *davor deberet gestrichen, danach a talibus gestrichen* V_a. q) huiusmodi R V₁ P₁ P_a V₂ P₂ O. r) deduxerunt R P₁ P_a V₂ P₂; deduxerunt V₁ V_a O. s) *fehlt* R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O.

III 91.

De penis blasphemantium*Friedrich II., September 1231.**Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v**STÜRNER, Konstitutionen S. 450f.*

^a[^b]D[em augustus^b]. [^B]lasfemantes^c Deum | et virginem lingue maliloque mutilatione | punimus.

III 92.

De penis degerantium*Friedrich II., September 1231.**Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v**STÜRNER, Konstitutionen S. 450.*

^a[^b]D[em augustus^b]. [^E]os, qui scienter deie|rant in iudicio^c et^d extra iudicium^e, de|truncationem manus volumus sustinere^f |

III 91] a) *ohne Rubrik F R V₁ V_a P₂; (zu V_a vgl. oben Konstitution III 90 Var. a und STÜRNER, Die Konstitutionen S. 450, Variante a-a); De blasfemantibus deum et virginem P_a; De blasfemantibus O; danach R'. P₁. b-b) nur D und danach Leerraum für ca. 5 Buchstaben F; fehlt R V₁; Imperator P_a. c) Blasphemantes R V₁ P₁ V₂ V_a P₂; Blasfemantibus P_a; Blaphemantes O.*

III 92] a) *ohne Rubrik F R V₁ P₂; danach R'. P₁; de periuriis P_a O; fehlt, am Rand von anderer Hand de periuriis V_a; (zu V_a vgl. oben Konstitution III 90, Note a und STÜRNER, Die Konstitutionen III S. 451, Variante a-a). b-b) nur D und danach Leerraum für ca. 5 Buchstaben F; fehlt R V₁; Imperator P₂. c) iudiciis R V₁ P₁ P_a V₂ O; iudic P₂. d) aut R V₁ P₁ P_a V₂ V_a P₂ O. e) iudicia R V₁ P₁ P_a V₂ O. f) sustinere R V₁ P₁ P_a V_a P₂ O.*

III 93.

De penis eorum, qui occisos repertos spoliant et sepulcra violant

Friedrich II., September 1231.

Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a, P₂, O, Y_p, Y_v

STÜRNER, Konstitutionen S. 450f.

^a[^bD[em augustus]. [S]i quis aliquem^c, occisum vel | obitum^c forte repererit^d vel ad quem | specialiter se forte contulerit, spoliare temp|taverit vel^e nudum aut fere nudum | reliquerit^f, mutilatione manus ipsum | volumus esse plectendo, pena, que in | violator[es se]pulcrorum et eis vio|latis cadavera spoliantes veteri|bus legibus est statuta, in suo robore | permanente.

I 43.

De officio capitaneorum et magistrorum iustitiariorum

Friedrich II., April 1240.

Handschriften: V₂, V_a, M, Ps.

STÜRNER, Konstitutionen S. 455-457 [Leges Extravagantes].

De^a officio capita|neorum et | magistrorum iustitiariorum^a.

[I]M[perator^b Fridericus^b]. [C]apitaneorum | autem et magistrorum | iustitiariorum officium tale erit: circuire provincias sibi | decretas et indicatorum^c sollempnes curias | in locis et terris^d, prout eis^e melius videbitur | expedire. § Cognoscere de magnis | maleficiis videlicet per universitates lo|corum, comites et barones publice perpetra|tis. Super illis etiam maleficiis cognitionem suam | impartiri debebunt, que presentibus ipsis in locis | vel parum ante adventum ipsarum^f contigerit | perpetrarint^g, tamen^h, si regionum

III 93] a) *ohne Rubrik F R V₁ V₂ P₂; danach R^c. P₁; fehlt, am Rand anderer Hand De capientibus spolia mortuorum V_a; De spoliatoribus et violatoribus (danach sepulcrorum O) P_a O; (zu V_a vgl. oben Konstitution III 90, Note a und STÜRNER, Die Konstitutionen S. 451 f., Variante a-a).* b-b) *nur D und danach Leerraum für ca. 5 Buchstaben F.* c-c) *quem occisum obiter P₁ V_a; occisum vel obitum P_a; occisum vel mortuum obiter R V₁; quem casus obruit V₂; occisi obitum O; occisum P₂.* d) *reperit R V₁ P_a V₂ V_a O; reperierit P₁ P₂.* e) *eum R V₁ P₁ V₂ V_a P₂; aut P_a; quem O.* f) *relinquens V₁ P₁ V₂ P₂ O; reliquens R.*

I 43] a-a) *ohne Rubrik V₂ P₂; am Rand M; de officio capita|neorum et magistrorum iust^c. eius officio (danach nova con. R^c. M) V_a M.* b-b) *nur M und danach Leerraum für ca. 5 Buchstaben F; Imperator Fr^c. semper augustus M; Imperator Fridericus secu. V₂; fehlt P_s.* c) *indic mit ungewöhnlichem Endkürzel F; inducere V₂.* d) *terminis V₂ M P₂; getilgt, am Rand terris V_a.* e) *ea V₂ V_a M.* f) *ipsorum V₂ V_a M P_s.* g) *perpretrari V₂ V_a M P_s.* h) *ut tamen V_a M; tantum V₂; inde P_s.*

iustitiarⁱ sint | presentes, causas ipsas per eos sine mora qualibet audiri valeant^j et finiri. § Ab|sentibus autem iustitiar^k, si periculum evidens | audiant^l et diffiniant questiones. Alioquin, | ut officialium ordo servetur, ad iustitiarium^m | primum, deinde ad magistros iustitiarⁿ et | demum in defectum^o omnium ad magnam | curiam nostram volumus proclamari. | Appellationes a sententiis inferiorum iu|dicum ad ipsos volumus interponi et ab | ipsorum sententiis ad nostram audientiam pro|vocari. § Ex generali etiam commissione | nostra specialiter eis facta conmittimus^o ma|gistris iustitiar[iis] antedictis, ut nobis circa imperii nostri partes extra regnum agentibus | appellationes a sententiis iustitiar[iorum] seu quorumlibet | inferiorum iudicum ad nostram audientiam | interiectis^p ipsi suscipiant autem, prout vid|erint, de iure decendant. Ita[que] nulli | nostrorum fidelium liceat occasione appel|lationis ad auditorium nostrum | facte adversarios suos extra [regnum] | expensis et laboribus fatigare, (fol. 2va) [...]^q nisi forsitam a^r sententia^r super crimine lese | maiestatis vestrae^s vel^t super^u crimine^u, de quo con|dempnatus vitam vel membrum amitteret^v | vel forsitam exularet aut exilii | iudicio statum aut omnia bona sua vel | maiorem partem ipsorum deberet ammittere^w | condemnatus, appellationes ad nos | contingerit^x interponi. Tunc enim in electione | esse volumus appellantis, utrum ad pre|sentiam nostram adire voluerit vel capitaneorum^y nostrorum^z iudicium expe|riri. Querimonias autem^a, que fient | contra iustitiarⁿ regionum, secretus, came|rarios, castellanos, procuratores dema|niorum nostrorum et alios officiales, | audient et ex officio suo ipsorum ex|cepus^b et negligentias puniat^c | et interdum defectum eorum iuxta subscriptam | formam, prout expedierit, supplere | procurent. § Specialiter autem, si ca|stellanos vel procuratores dema|niorum seu animalium nostrorum et custo|des defensorum nostra[rum invenerint] per | fraudem aut [manifestam negligentiam] | male sibi commissam^d tractasse, ipsos | capiant [de] personis et nobis [significant] | transgressiones ipsorum, ut inde fieri man|damus^e, ut per^f nostro beneplacito reside|bit, ut tamen castellanos de nostra co|scientia restitutos de castris non | amoveant sine causa. Quorum aliquem quod^g si ex predictis causis

i) iustitiarⁱ V₂ M P_s; iustic V_a. j) iubeant V₂ V_a M P_s. k) iustitiar^{iis} V₂ V_a M P_s. l) in cognitionis dilatione previderint, conquerenter audiant V₂; in cognitionem dilatione previderint, conquerentes audiant P_s; in cognitionis dilatione audiant M; in cognitionis dilatione previderint, conquerentes audiant V_a. m) iustic V_a P_s. n) defectu V₂ V_a M P_s. o) conmittimus V₂ V_a M P_s. p) interiectas V₂ V_a M P_s. q) *Lücke in F (ohne Ausfall eines in anderen Codices vorhandenen Wortes)*. r) *fehlt V₂ M; dazu am Rand a sententiam V_a*. s) *fehlt V₂ M; davor über der Zeile nostre V_a*. t) *fehlt V_a*. u-u) *folgend eo V₂ V_a M P_s*. v) *amittere M P_s; amitteret V₂ V_a*. w) *amittere M P_s; amittere V₂ V_a*. x) *contingeret V₂ V_a M; contigeret P_s*. y) *cupiverit V₂ M; cuperit, mit Veränderung des u wohl zu a, dazu am Rand von anderer Hand Capitaneorum V_a*. z) *ipsorum V₂ V_a M P_s*. a) *etiam V₂ V_a M P_s*. b) *excessus V₂ V_a M P_s*. c) *puniant V₂ V_a M P_s*. d) *commissa V₂ V_a P_s; tractasse commissam, commissam durch Verweiszeichen nach male eingeordnet M*. e) *mandemus V_a P_s*. f) *prout M; quod ut V₂; getilgt dazu am Rand quod V_a; quod P_s*. g) *fehlt V₂ V_a M P_s*.

removeri conti|gerit per eosdem, remoti delictum et | substituti nomen nobis
 significantur^h seria|tim, ut de substityto ipso aut de | [subst]tuendo alio
 mand[ato]ⁱ de scrineo | [conscientie] nostre procedat. Ind[ustria]m^j, s[o]
 llici-| (fol. 2vb) -tudinem et diligentiam castellanorum^k | nostrorum, quam
 in conservandis^l et | in edificandis castris et demaniis | nostris habuerint, per
 ipsos celsitudinis^m | nostre frequentius volumus intimari, ut | quemadmodum
 iniustos et iniquos penis | prefici, sic bonos et iustos imperialibus premiis
 volumus decorari. § Predictis pretera capitaneis nostris iniunximus, | ut si
 invenerint aliquem officialium | nostrorum per gratiasⁿ aut odium manifestum
 | iustitiam detractasse^o pecuniam aut | ioiectas^p, canes aut ancipitres | aut
 aliquid aliud preter osculentum^q et^q pocu|lentum, quod ad plus duobus
 diebus semel | in^r anno tamen^r a litigantibus nichil omnino nec | osculentum^s
 recipiant, si de iurisdictione | sua ad aliquo litigatorum^t receperit, | cum
 infamia privatus officio per opsos | bonorum suorum omnium infiscatione
 [mul]tetur^u. | Ceterum si de aliis^v litigantibus, qui tamen^w de iurisdictione sua
 sint, officialis | receperit aliquid, re accepta domino resti|tuta in quadruplum
 fisco nostro [damp] | natur^x.

h) significant $V_2 V_a M P_s$. i) mandatum $V_2 V_a M P_s$. j) industriam $V_2 V_a M P_s$.
 k) *folgend* et procuratorum $V_2 V_a M P_s$. l) *danach unterpunktet folgend*
 castris (als *Tilgungsanweisung*) F . m) celsitudini $V_2 M P_s$; celsitudinis s^2 *getilgt*
 V_a . n) gratiam $V_2 V_a M P_s$. o) *folgend* seu $V_2 V_a M P_s$. p) Ioectas V_2
 $M P_s$; Ioetas V_a . q-q) *esculentum* et $V_2 M P_s$; *osculentum* aut V_a . r-r) in
 anno tantum sibi sufficiat recepisse ut ter $V_2 M P_s$; in anno sibi tantum sufficiat
 recepisse ut tamen V_a . s) *esculentum* $V_2 M P_s$. t) litigante $V_2 V_a$ (*darüber*
 alias *cium*) $M P_s$. u) multetur $V_2 V_a P_s$; mulcentur M . v) *folgend* non V_a
 $M P_s$. w) tantum $V_2 M P_s$. x) dampnetur $V_2 V_a M P_s$.

II 51.

Litigator autem*Friedrich II., April 1240.**Handschriften: R, V₁, P₁, P_a, V₂, V_a.**STÜRNER, Konstitutionen S. 361f.*

Litigator^a autem, qui iudicem | aliquod^b dando corruperit vel corruptum | pere promittendo voluerit, et [iam] si | bonam causam habeat, in ipsa suc[cumbat] t^c. | Hoc idem in eisdem capitaneis^d et ma[gistris] iustitiaris^f, si contra predictam prohibi[tione] m^f | nostram receperint aliquid, volumus | observari. Et ut in talibus quolibet | omnibus delinquendi materia subtrahatur, | edicimus, ut officialis, [cui] in corrup[telam] sui promissionem fieri contingerit, | promittentis nomen et^g promissionis^g | etiam quantitatem et modum nobis vel | [alicui]^h, per quem ad nos notitia facti perveniat, studeat nuntiare^h a.

II 51] a-a) der Text der Konstitution II 51 (De pena illorum, qui eos corrumpunt et corrumpuntur) ist hier in F wie in V_a und Ps (Erstfassung) ohne Kennzeichnung des Gesetzesanfangs an das Ende von I 43 angeschlossen; vgl. STÜRNER, Die Konstitutionen S. 361, 362. Dabei bietet V_a den Text der Konstitution II 51 zweimal: zunächst im unmittelbaren Anschluß an die Konstitution I 43 (wie in der Erstfassung von Ps) und mit ihr zu einem einzigen Gesetz verbunden (=V_a I), dann noch einmal im unmittelbaren Anschluß an II 50.3 (=V_a II). Hingegen schließen R V₁ P_a und P₁ den Text von II 51 unmittelbar an jenen von II 50.3 an, während II 51 in V₂ unmittelbar vor II 50.3 eingereiht ist. b) fehlt R, V₁ P₁ P_a V₂ C P₂ O Y_p Y_v; aliquid V_a. c) succubat R V_a I. d) iustitiaris et iustitiaris R P₁ C P₂ O Y_p Y_v; iustitiaris et iust^t, V₂ V₁ V_a II; iustitiaris et iustitiae Pa. e) magistro R V₁ P₁ P_a V₂ C P₂ O Y_p Y_v. f) prohibitionem R V₁ V_a P₁ P_a V₂ C P₂ O Y_p Y_v; pbitionem Ps. g-g) et promissi R V₁ P₁ V₂ C P₂ O Y_p Y_v; compromissi P_a; promissionis V_a. h-h) fehlt F (durch Verlust des Folgeblattes).